

An der Seite einer Tigerin ., .

mit Dario Fo im Blauen Salon

(loi). Er war schwer verwundet, und die Kameraden hatten ihn schon aufgegeben. Da gewährte ihm eine Tigerin Zuflucht. Säugte ihn wie das eigene Junge, leckte seine Wunde. Er lernte zu leben mit dem Raubtier, das ihn sogar verteidigte, als er wieder zu den Menschen zurückgekehrt war. Aber da gab es auch welche, denen diese Vertrautheit nicht paßte. Da tritt die latente politische Ebene in Dario Fos "Tigerin" offen zutage.

" Sie war immer wieder spürbar im körper-Zitze betonten Spiel von Martin Greif, der die kleine Umkehr- Bühne im „Blauen Salon“ bis hart an ihre die belei- Grenzen ausnutzte. Am Sonntag und Montag Tigerin trat der junge talentierte Schauspieler aus Gemeinschaft. Schrobenshausen, der seit 1996 an der Hochschule, für Musik und Theater in Rostock studienstraßenheadiert, ..in dem 'Club am Pulvergäßchen auf mit.

Drei ebenfalls junge professionelle Musiker begleiteten sein Spiel eindrucksvoll mit kreativen Soundeffekten des Minimal-Music.

Die „Machtfrage ist gestellt und changiert, poetischer Verlauf des Stücks zwischen den Komplexen die verren Führung und, Volk, Natur und Geist, Schäfer Mann und Frau, Kollektiv und Individuum. Peter Verleiht, schon diese vieldeutige Anlage dem Hillinger an der Gitarre kitzelten aus ihren Instrumenten eine Fülle von ungewohnten Lauten heraus, die zusätzlich elektronisch verfremdet wurden. Ein großartiges Erlebnis,

erschaffen. Wenn er agiert, stehen meistens mehrere Figuren auf der Bühne, in deren Rollen er übergangslos schlüpft. Gerade noch hat er als "guter Freund" dem Schwerverwundeten die Pistole an die Schläfe gesetzt ("Ein kleiner Schuß, ich kann dich nicht leiden sehen"), da dreht er als entsetzter Betroffener schon den Lauf der Knarre um und schickt sich in ein einsames Sterben.

In der Höhle der Tigerin jagen sich Furcht und Frechheit. Eben noch zittert der Soldat vor der Bestie und läßt sich ihre pralle aufdrängen, da spielt er in köstlicher rung der Geschlechterrollen wieder digte Zicke, als lebte er seit Jahren mit und Tigerchen in familiärer Dario Fo treibt seinen Spaß mit allem, heilig ist, und Martin Greif, der tererfahrene Gaukler, macht willig

Die Musik unterstreicht den Auftritt der Tigerin mit, unheilvollem Wummern, Keuchen; Stöhnen und nervösem Herzschlag.

Später wird sie ruhig strömen in Melodie, dann wieder aufschreien wie ängstigten Dorfbewohner. Markus E-Bass, Jörg Weber am Saxophon und Hillinger an der Gitarre kitzelten aus ihren Instrumenten eine Fülle von ungewohnten Lauten heraus, die zusätzlich elektronisch verfremdet wurden. Ein großartiges Erlebnis,



Mit eindringlichen Gesten und vollem akrobatischen Körpereinsatz spielte Martin Greif Dario Fos „Tigerin“, von Livemusik begleitet – im Bild Markus Schäfer am E-Bass.

Bild: Alexander Kaya